

11 Lektion 4. Vorstellungsgespräch

Jetzt hören Sie den deutschen Wortschatz zusammen mit der polnischen Übersetzung. Dann werden Sie die Aufnahme hören.

die Personalchefin – *kierowniczka działu kadry*

BWL (die Betriebswirtschaftslehre) – *ekonomika przedsiębiorstwa*

die Steuerberatungskanzlei (-en) – *kancelaria zajmująca się doradztwem podatkowym*

die berufliche Erfahrung – *doświadczenie zawodowe*

die Umsatzsteuer – *podatek obrotowy*

die Körperschaftssteuer – *podatek od osób prawnych*

die Kapitalgesellschaft – *spółka kapitałowa*

der Vertrag (Verträge) – *umowa*

die Vertretung – *zastępstwo*

der Mutterschaftsurlaub – *urlop macierzyński*

12 Hören Sie jetzt ein Vorstellungsgespräch zwischen der Personalchefin der Steuerberatungskanzlei Brückner, Dr. Anita Mayerl, und dem Kandidaten, Herrn Andreas Schneck, der sich um die Stelle des Assistenten bewirbt.

Brückner: Guten Tag, Herr Schneck, bitte setzen Sie sich.

Schneck: Guten Tag, Frau Direktor. Danke sehr.

Brückner: Können Sie mir Näheres zu Ihrer beruflichen Erfahrung sagen?

Schneck: Ja, nach meinem BWL-Studium habe ich ein Praktikum gemacht, drei Monate, das war in der Kanzlei Hartenauer in München. Dann war ich ein Jahr in der Kanzlei von Herrn Dr. Gottfried Meier in Stuttgart. Dort habe ich mich hauptsächlich mit der Umsatzsteuer beschäftigt.

Brückner: Auch mit der Körperschaftssteuer?

Schneck: Ja, aber meistens für Kapitalgesellschaften. Außer für einheimische habe ich für englische und holländische Firmen die steuerlichen Angelegenheiten bearbeitet.

Brückner: Sprechen Sie denn holländisch?

Schneck: Ja, ich hatte ein Semester lang ein Stipendium und war auf der Universität in Den Haag, das war im Frühling 2001. Als Vorbereitung darauf habe ich einen Sprachkurs gemacht, dafür habe ich auch eine Bestätigung. Mein Englisch habe ich in Sommerkursen verbessert, zwei Mal war ich in Southhampton, und letztes Jahr habe ich dann die TOEFL-Prüfung abgelegt.

Brückner: Ja, sehr schön. Könnten Sie sofort bei uns anfangen?

Schneck: Mein Vertrag – das war nur eine Vertretung für eine Kollegin, die auf Mutterschaftsurlaub war – läuft in zwei Wochen aus, dann könnte ich sofort anfangen.

Brückner: Sehr gut, denn wir können nicht allzulange warten. Diese Woche haben wir noch einige Interviews. Wir geben Ihnen auf alle Fälle schriftlich Bescheid, ob Sie genommen werden oder nicht. Die Entscheidung wird Ende nächster Woche fallen. Danke schön für das Gespräch.

Schneck: Danke gleichfalls, auf Wiedersehen.

Brückner: Auf Wiedersehen.

13

Antworten Sie jetzt auf die Fragen:

Hatte Herr Schneck mit Körperschaftssteuer schon zu tun?

Welche Fremdsprachen spricht Herr Schneck?

Was für eine Englisch-Prüfung hat er letztes Jahr abgelegt?

Wie wird Herr Schneck informiert werden, ob er angenommen wurde?